

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort <i>Wolfgang Schroeder</i>	11
1. Einleitung	15
1.1 Problemstellung	15
1.2 Analytischer Rahmen	20
1.2.1 Parteien und Gewerkschaften als Akteure der Interessenvermittlung	21
1.2.1.1 Linkage: Gesellschaftliche Verbindung von Parteien	29
1.2.1.2 Machtressourcen im Sozialstaat	32
1.2.1.3 Institutionen: Kontinuität und Wandel	34
1.2.2 Analyseraster	36
1.3 Forschungsstand	39
1.4 Fragestellung und Hypothesen	48
1.5 Grundlage der Arbeit und Vorgehen	50
1.5.1 Auswahl der Akteure und zeitliche Eingrenzung	50
1.5.2 Methode und Materialbasis	52
1.5.3 Aufbau der Arbeit	54
2. Rahmenbedingungen: Sozialstaat, Parteien und Gewerkschaften im Wandel	57
2.1 Transformation des Sozialstaats und Erosion des „Bonner“ Sozialstaatskonsenses	57
2.2 Parteien und Parteienwettbewerb im Wandel	61
2.3 Wandel der Gewerkschaften: Zwischen privilegiertem und lobbyistischem Akteur	66
3. Akteursbeziehungen: Parteien und Gewerkschaften	81
3.1 SPD und Gewerkschaften	81
3.1.1 Historische Entwicklungslinien	81
3.1.2 Sozialstruktur	88

3.1.2.1	Mitglieder	88
3.1.2.2	Wählerverhalten und Wählerpotenziale	95
3.1.3	Programmatik und politische Praxis	99
3.1.3.1	Selbstverständnis und politische Leitbilder	99
3.1.3.2	Positionierung im Sozialstaatskonflikt	104
3.1.4	Akteure und Interaktionen	112
3.1.4.1	Elitenkontakte	112
Exkurs:	Institutionalisierte Kooperation – Der SPD-Gewerkschaftsrat	121
3.1.4.2	Arbeitnehmerflügel in der Partei	132
3.1.4.3	Arbeitnehmerflügel in der Bundestagsfraktion	138
3.1.5	Fazit	145
3.2	CDU und Gewerkschaften	148
3.2.1	Historische Entwicklungslinien	148
3.2.2	Sozialstruktur	154
3.2.2.1	Mitglieder	154
3.2.2.2	Wählerpotenziale und Wählerverhalten	156
3.2.3	Programmatik und politische Praxis	159
3.2.3.1	Selbstverständnis und politische Leitbilder	159
3.2.3.2	Positionierung im Sozialstaatskonflikt	163
3.2.4	Akteure und Interaktionen	169
3.2.4.1	Elitenkontakte	169
3.2.4.2	Arbeitnehmerflügel in der Partei	176
3.2.4.3	Arbeitnehmerflügel in der Bundestagsfraktion	182
3.2.5	Fazit	186
3.3	Bündnis 90/Die Grünen und Gewerkschaften	188
3.3.1	Historische Entwicklungslinien	188
3.3.2	Sozialstruktur	194
3.3.2.1	Mitglieder	194
3.3.2.2	Wählerpotenziale und Wählerverhalten	197
3.3.3	Programmatik und politische Praxis	199
3.3.3.1	Selbstverständnis und politische Leitbilder	199
3.3.3.2	Positionierung im Sozialstaatskonflikt	202
3.3.4	Akteure und Interaktionen	209
3.3.4.1	Elitenkontakte	209
3.3.4.2	Arbeitnehmerinteressen in der Partei	215
3.3.4.3	Arbeitnehmerinteressen in der Bundestagsfraktion	220
3.3.5	Fazit	224

3.4	Die Linke und Gewerkschaften	226
3.4.1	Historische Entwicklungslinien	226
3.4.2	Sozialstruktur	230
3.4.2.1	Mitglieder	230
3.4.2.2	Wählerpotenziale und Wählerverhalten	233
3.4.3	Programmatik und politische Praxis	236
3.4.3.1	Selbstverständnis und politische Leitbilder	236
3.4.3.2	Positionierung im Sozialstaatskonflikt	240
3.4.4	Akteure und Interaktionen	243
3.4.4.1	Elitenkontakte	243
3.4.4.2	Gewerkschafter in der Partei	250
3.4.4.3	Gewerkschafter in der Bundestagsfraktion	256
3.4.5	Fazit	260
4.	Vergleichende Interpretation	263
4.1	Entwicklungslinien	263
4.2	Wählerpotenziale	268
4.3	Organisatorische Verbindungen	271
4.4	Politische Interessenrepräsentation	281
4.5	Fazit	289
5.	Schlussbetrachtung	293
	Quellen- und Literaturverzeichnis	305
	Abkürzungsverzeichnis	347
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	348